

---

**2. Sitzung**  
**Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar**  
**am 24. Februar 2014**

Teilnehmer/Innen: (siehe Teilnehmerliste)

**Ergebnisprotokoll:**

**TOP 1:**

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

- ☒ Herr Ruppelt begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

**TOP 2:**

Genehmigung des (Ergebnis-Gedächtnis-) Protokolls der Sitzung am 09.12.2013

- ☒ Das vorgelegte Protokoll zur Sitzung vom 09.12.2013 wird genehmigt.

**TOP 3:**

Vorstellung der beiden lokalen Nahverkehrsorganisationen:

LNO Stadt Wetzlar und Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW) mit anschließender Diskussion

- ☒ Herr Schieche (LNO Stadt Wetzlar) und Frau Friedrich (VLDW) stellen anhand von Präsentationen die lokalen Nahverkehrsorganisationen der Stadt Wetzlar und des Lahn-Dill-Kreises vor (siehe Anlage, auf Grund der Dateigröße wurden aus der Präsentation zur Stadt Wetzlar die angefügten Bildbeispiele entfernt).

Diskussion:

- ☒ Der Fahrgastbeirat bittet um Einbindung bei der Erstellung des Nahverkehrsplans (NVP) der Stadt Wetzlar. Der Entwurf zur 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans wurde den Mitgliedern des Fahrgastbeirats im Nachgang zur ersten Sitzung mit dem Hinweis, dass sich dieser bereits im Geschäftsgang der städtischen Entscheidungsgremien befindet, zur Verfügung gestellt. Eine zukünftige frühzeitige Einbindung des Fahrgastbeirats bei der Erstellung des NVP wird vorgesehen.

- ☒ Aus dem Gremium wird um Erläuterung der Umplanung der Linie 11 (Wetzlar - Münchholzhausen – Dutenhofen – Allendorf – Lützellinden – Gießen) (neuer Fahrweg ohne Allendorf und Lützellinden, Anbindung Leitzpark und Dutenhofen Bahnhof ab Dezember 2014) gebeten. Herr Schieche (LNO Stadt Wetzlar) erläutert die Grundlagen zur Neuplanung. Die Fahrgastzahlen aus dem Bereich Allendorf und Lützellinden in Richtung Wetzlar waren gering (ca. 25

- Fahrgäste pro Werktag). Eine zukünftige Anbindung der beiden Ortsteile erfolgt in Richtung Gießen durch die Stadtwerke Gießen (SWG).
- ☒ Ergänzend fragt ein Fahrgastbeiratsmitglied an, ob die Linie 310 (Rechtenbach – Gießen) der VLDW nicht über Lützellinden fahren könne und eine durchgehende Verbindung mit der Linie 312 (Wetzlar – Rechtenbach) geschaffen werden könne. Frau Friedrich erörtert, dass derzeit von den beiden zuständigen Aufgabenträgern Stadt und Landkreis Gießen bei der VLDW keine Anfragen vorliegen. Hier wären Finanzierungsmodalitäten über den Infrastrukturkostenausgleich (IKA) vorab zu klären. Des Weiteren ist die Linie 310 zeitlich sehr eng und es würde zur Benachteiligung der Ortsteile Hörnsheim und Hochelheim in der Gemeinde Hüttenberg kommen. Seitens der Gemeinde Hüttenberg gibt es hierzu keine Bestrebungen. Eine Durchbindung der beiden Linien 312 und 310 ist planungstechnisch nicht vorgesehen, da es sich bei beiden Linien um Linien mit relativ langen Fahrwegen auch im stauanfälligen innerstädtischen Bereich handelt.
  - ☒ Der Fahrgastbeirat fragt an, ob die Möglichkeit einer Verlegung oder Kooperation der Mobilitätszentrale Wetzlar mit der DB am Bahnhof möglich sei. Es wird erläutert, dass die Mobilitätszentrale mit Fördermitteln des Land Hessens gebaut wurden und dort Bindungsfristen auch zum Standort bestehen. Kooperationen mit der DB stellen sich generell als schwierig dar. Diese hat vorwiegendes Interesse am Geschäft des Fernverkehrs.
  - ☒ Des Weiteren wird die Frage gestellt, ob die Mobilitätszentrale Wetzlar auch samstags öffnen könne. Frau Friedrich führt aus, dass dies generell möglich wäre, wenn die Finanzierung des erhöhten Personalbedarfs gewährleistet ist. Die Mobilitätszentrale in Weilburg hatte auf Wunsch der Stadt Weilburg versuchsweise ausgeweitete Öffnungszeiten am Wochenende in den Sommermonaten. Dies wurde aber aus Kostengründen und geringer Frequentierung wieder eingestellt. Herr Schreiber sagt zu die Thematik im Aufsichtsrat der VLDW anzusprechen.
  - ☒ Das Gremium bittet um Information zu der Anzahl der überdachten Haltestellen im Gebiet von Wetzlar, sowie die Kosten für eine Wartehalle und den barrierefreien Umbau von Haltestellen. Herr Schieche führt aus, dass im Gebiet Wetzlar ca. 120 Haltestellen mit einem Wetterschutz versehen sind. Eine Wartehalle kostet ca. 10.000 – 15.000 € und für einen barrierefreien Umbau einer Haltestelle sind mit Kosten von 25.000 – 40.000 € zu rechnen. Im Jahr werden 1-2 Wartehallen erneuert. Für Förderanträge werden immer mehrere Projekte zusammen gelegt, damit die Bagatellgrenze (100.000 €) für Fördermittel vom Land Hessen erreicht wird; ca. 4 Haltestellen.
  - ☒ Ein Mitglied fragt an, aus welchem Grund in manchen Fällen Wartehallen entfernt werden und keine neue errichtet wird. Herr Schieche teilt mit, dass u.a. nicht geklärte Eigentumsverhältnisse oder Denkmalschutzvorgaben dazu führen können, dass Wartehallen am bisherigen Standort nicht bestehen bleiben können.

- ☞ Es wird angefragt, wie die Vertragsgestaltung zur Verkehrsleistung im Stadtverkehr Wetzlar erfolgt, wenn die VLDW Linienbündel ausschreibt und Verkehrsverträge mit den Verkehrsunternehmen abschließt. Herr Schieche erörtert, dass der Stadtverkehr Wetzlar vom eigenen städtischen Verkehrsunternehmen mit einer Direktvergabe ohne Ausschreibung durchgeführt wird. Auch hierbei wird mit dem städtischen Verkehrsunternehmen ein Verkehrsvertrag abgeschlossen.
- ☞ Ein Mitglied bittet um Erläuterung aus welchem Grund die Linie 12/13 (Aßlar – Hermannstein – Sturzkopf/Büblingshausen – Krankenhaus) nicht zum Leitzpark fährt. Herr Schieche führt aus, dass eine Erweiterung des Linienwegs der Linie 12/13 aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist.
- ☞ Aus dem Gremium wird darum gebeten, dass in die Fahrplanbücher ein Hinweis zur Mobilitätszentrale/Beschwerdeannahmestelle erfolgt. Frau Friedrich informiert, dass dies bereits an mehreren Stellen im Buch erfolgt z. B. auf der Rückseite mit einer Eigenwerbung zur Mobilitätszentrale, sowie im Innenteil auf den vorderen Seiten (je nach Teilband unterschiedliche Seitenzahl) und in der Rubrik Ansprechpartner vor Ort.
- ☞ Ein Mitglied des Fahrgastbeirats kritisiert den Zustand und die Qualität der Haltestellenmasten im Lahn-Dill-Kreis, sowie die Lesbarkeit der Aushangfahrpläne und bittet um Aushang von Fahrplänen im Perlschnurformat und nicht im Format des Layouts „ZOB“. Frau Friedrich bestätigt, dass der Zustand der Haltestellenschilder nicht zufriedenstellend ist. Unter anderem wurden bei diversen Verkehrsschauen bemängelt, dass das „gelbe H“ verblasst sei und nicht mehr als Verkehrszeichen Gültigkeit habe. Hierzu hat die VLDW bereits ein Angebot zur Neubeklebung des H-Symbols eingeholt. Dies soll kurzfristig im ersten Schritt erfolgen. Bei Neukonzeptionierungen mit veränderten Linienführungen werden in diesem Bereich die Schilder neu beklebt und in diesem Zuge auch die Schilder gereinigt. Grundsätzlich muss zukünftig eine Lösung zur Pflege und Instandhaltung gefunden werden. Der Aushang von Fahrplänen im Perlschnurformat ist sinnvoll bei Linien, die einen reinen Taktverkehr fahren. Bei Linien mit vielen verschiedenen Linienwegen (z.B. bei der Schülerbeförderung, im LDK sehr häufig) ist die Perlschnurdarstellung sehr unübersichtlich. In der Stadt Braunsfels wurde hierzu eine Befragung der Bürger in der Stadtverwaltung gemacht und die Perlschnurdarstellung als nicht sehr verständlich beurteilt. Zudem ergibt sich bei der Perlschnurdarstellung ein Platzproblem im Fahrplankasten, da die derzeitige Darstellungsweise (ländlicher ZOB Aushang) mehrere bedienende Linien der Haltestelle zusammenfasst.
- ☞ Es wird angefragt, ob die Fahrplantabellen der Bahnlinie 30/40 (Main-Weser-Bahn) getrennt für die einzelnen Strecken Siegen – Frankfurt und Kassel – Frankfurt dargestellt werden können. Dies ist grundsätzlich möglich, erfordert aber einen höheren Bedarf an Seitenzahlen für das Fahrplanbuch und für ei-

nige Kunden wird die Lesbarkeit verschlechtert, da sie in zwei Fahrplänen nachschlagen müssen.

- ☞ Der Fahrgastbeirat bittet um Informationen, ob die Linie 11 (Wetzlar - Münchholzhausen – Dutenhofen – Allendorf – Lützellinden – Gießen) zur Landesgartenschau in Gießen ab April 2014 verstärkt wird. Herr Schieche teilt mit, dass es hierzu Planungen gibt. *Nachtrag zum Protokoll: Die Linie 11 wird zur Landesgartenschau vom 26.04. bis 05.10.2014 an Sonn – und Feiertagen verstärkt. Die Fahrten nach Gießen starten um 9.00 Uhr, 10.00 Uhr, 12.00 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr und 17.30 Uhr vom Bahnhof/ZOB in Wetzlar aus über Wetzlar-Münchholzhausen, Wetzlar-Dutenhofen, Gießen-Allendorf und Gießen-Lützellinden und fahren jeweils eine Stunde später in Gießen ab Haltestelle Johanneskirche auf dem gleichen Weg zurück nach Wetzlar.*

#### TOP 4

Sachstand des Ausschreibungs- und Vergabeverfahren der vier geplanten Linienbündel 2014

- ☞ Das Ausschreibungsverfahren befindet sich in der Phase von Bieteranfragen. Die Angebotsöffnung ist im März mit einer Vergabe kann im Mai/Juni gerechnet werden. Der Fahrgastbeirat wird über den Fortgang weiter informiert.
- ☞ Ein Mitglied fragt nach, ob es zu Einschränkungen auf der Linie 471 (Wetzlar – Katzenfurt) am Wochenende kommt. Herr Schreiber und Frau Friedrich erörtern, dass die Verkehrsleistung im Linienbündel optimiert wurde. Es wird versucht das noch hohe Niveau der ÖPNV Leistung im Lahn-Dill-Kreis mit den vorhandenen Mitteln aufrecht zu halten. Die Linie 471 war bis dato eine regionale Linie mit Zuständigkeit durch den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV). Im Rahmen der Ausschreibung wurde diese lokalisiert und die Verantwortung an die VLDW übergeben. Im Rahmen der Lokalisierung hat der RMV bereits signalisiert das Schienenparallelverkehr zu reduzieren ist. Dies betrifft die Verkehrsleistung an Samstagen und Sonntagen auf der Linie 471. Hier besteht alternativer Verkehr auf der Schiene.

#### TOP 5:

Sicherheit im Busverkehr, an Haltestellen sowie am und im Bus

- ☞ Der Tagesordnungspunkt wird auf Grund der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung verlagt.

#### TOP 6:

Aktuelles

- ☞ Aus dem Gremium des Fahrgastbeirats wird angefragt, wie oft die Wartehallen am Bahnhof/ZOB in Wetzlar gereinigt werden. Diese wären an den Scheiben stark verschmutzt. Herr Schieche kann den Zustand bestätigen. Eine periodische Reinigung ist derzeit nicht vorgesehen. Herr Schieche hat bereits innerhalb der Stadt Wetzlar darum gebeten eine entsprechende Position in die zu-

künftige Haushaltsplanung mit aufzunehmen. Es wurden aber dafür keine Mittel zugesagt. Der Vorsitzende Herr Ruppelt schlägt vor, dass er im Namen des Fahrgastbeirats das Thema nochmals schriftlich bei der Stadt Wetzlar vortragen wird.

#### **TOP 7:**

##### Verschiedenes

- ☞ Die Informationen zum Fahrgastbeirat sollen im Sitzungsdienst auf der Lahn-Dill-Kreis Internetseite (Intranet) eingestellt werden. Herr Schreiber bittet um Mitteilung wann dies erfolgt.
- ☞ Herr Schieche berichtet, dass die Informationen zum Fahrgastbeirat auf der Seite der Stadt Wetzlar bereits abrufbar sind.
- ☞ Die VLDW informiert ebenfalls auf seiner Internetseite in der Rubrik Neuigkeiten über die Aktivitäten des Fahrgastbeirats.

#### **Nächster Sitzungstermin: Dienstag der 6. Mai 17:00 Uhr**

*Nachtrag zum Protokoll: Die Sitzung findet im Magistratssitzungsraum, Zimmer 351, 3. Stock bei der Stadt Wetzlar statt.*

Simone Friedrich (VLDW)

Anlage:

Präsentationen Vorstellung LNO Stadt Wetzlar und Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH